

Katedra Ochrony Lasu
Wyższej Szkoły Rolniczej w Poznaniu
Poznań (Polen)

JACEK MICHALSKI

Zur Synonymie der paläarktischen Splintkäfer

(Coleoptera: Scolytidae)

Scolytus agnatus BLANDFORD = *Scolytus dahuricus* CHAPUIS

Der Vergleich einer Cotype von *Scolytus agnatus* BLANDFORD (Trans. Ent. Soc. Lond., 78—79; 1894) aus dem Brit. Museum (Nat. Hist.) London, mit einigen weiblichen Exemplaren von *Scolytus dahuricus* CHAPUIS (Syn. Scol., p. 60; 1869) ergab, daß diese Arten identisch sind. *Scolytus agnatus* BLANDFORD ist ein Synonym von *Scolytus dahuricus* CHAPUIS, was schon NIISIMA (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., 17, 140, 142; 1943) erwähnt.

Scolytus belokanicus STARK

SOKANOVSKIJ schrieb (Bull. M.O-wa Isp. Prirody, otd. biologii, 59, 14; 1954), daß diese Art einer Klärung bedarf, und es möglich ist, daß sie ein Synonym von *Scolytus koenigi* SCHEVYREW (Mel. biol. tir. du Bull. Acad. Imp. Sc. St. Petersburg, 13, 99; 1890) darstellt. SCHEDL (Beitr. Ent., 12, 485; 1962) bemerkte auf Grund einer brieflichen Mitteilung von SOKANOVSKIJ, daß *Scolytus belokanicus* STARK (Izw. Wysz. Kurs. prikl. zool. i fitopat., 12, 302—303; 1941) ein Synonym von *Scolytus koenigi* SCHEVYREW ist. Nach SOKANOVSKIJ wurden diese beiden Arten von RUDNIEV in Cherson an Ahorn gefunden und ZINOVJEV verglich einige Exemplare dieser Serie mit der Type von STARKS *Scolytus belokanicus* und hat sie identisch gefunden. SOKANOVSKIJ hält *Scolytus belokanicus* STARK für eine nicht zuverlässige Varietät von *Scolytus koenigi* SCHEVYREW. In letzter Zeit hatte ich die Möglichkeit eines Vergleichs beider Typen dieser Arten, woraus resultiert, daß diese sich zwar nahe stehen, aber dennoch verschieden sind. Ergänzend möchte ich hinzufügen, daß im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad keine Bemerkungen von ZINOVJEV zu diesem Thema zu finden sind. Ich habe aber viele Exemplare der RUDNIEV'schen Serie in den Sammlungen von SOKANOVSKIJ und RUDNIEV persönlich gesehen.

In STARK (Fauna SSSR, Žestkokrylyje, 31, Korojedy, 5, 128—129; 1952); — SOKANOVSKIJ (Bull. M.O-wa Isp. Prirody, otd. biologii, 59, 14; 1954); — SCHEDL (Beitr. Ent., 12, 486; 1962) wird ein *Scolytus belokani* STARK erwähnt. Das soll aber richtig *Scolytus belokanicus* STARK lauten (STARK, Izw. Wysz. Kurs. prikl. zool. i fitopat., 12, 302—303; 1941).

***Scolytus betulae* NIISIMA**

Diese Art wurde im Jahre 1942 gefunden, von NIISIMA beschrieben und 1943 nach seinem Tode unter dem Titel „Die Birkensplintkäfer von Japan“ durch SAWAMOTO veröffentlicht (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., 17, 140—144; 1943). Am Ende dieser Arbeit hat SAWAMOTO seine Bestimmungstabelle der Birkensplintkäfer hinzugefügt. Nach NIISIMA ist *Scolytus betulae* NIISIMA sehr nahe mit *Scolytus curviventralis* NIISIMA (Journ. Sapporo Agric. Coll., 2, 70—71; 1905) verwandt. Meiner Meinung nach gleicht die Originalbeschreibung von *Scolytus betulae* NIISIMA der von *Scolytus chikisanii* NIISIMA (Journ. Sapporo Agric. Coll., 2, 69—70; 1905), da die wichtigsten Artmerkmale beinahe identisch sind. Mir ist dieser Käfer unbekannt, der wahrscheinlich ein Synonym von *Scolytus chikisanii* NIISIMA bildet, was jedoch noch zu klären ist.

***Scolytus formosanus* EGGER = *Scolytus frontalis* BLANDFORD**

EGGERS Beschreibung von *Scolytus formosanus* (Arb. morph. taxon. Ent., 6, 115—116; 1939) und ein Vergleich mit der Type von *Scolytus frontalis* BLANDFORD (Trans. Ent. Soc. Lond., p. 79; 1894) erwecken den Anschein, als ob es sich um eine abgesonderte Art handelt. In der Beschreibung von EGGER sind auch die Unterschiede zwischen beiden Arten gegeben, aber nach meiner Ansicht reichen sie für die Bestimmung einer neuen Art nicht aus.

Der Vergleich einer Cotype von *Scolytus formosanus* EGGER aus den Sammlungen des Deutschen Entomologischen Institutes Eberswalde mit einem Exemplar aus dem British Museum (Nat. Hist.) London, das von LEWIS im Jahre 1881 gesammelt wurde, ergab, daß diese Arten identisch sind. EGGERS Art ist demnach synonym.

SOKANOVSKIJ (Bull. M.O.-wa Isp. Prirody, otd. biologii, 63, 37—40; 1958) vermutet, daß REITTER *Scolytus frontalis* BLANDFORD irrtümlich als Männchen von *Scolytus koltzei* REITTER (Wien. Ent. Zeit., 13, 128; 1894) beschrieben hat. Auf Grund des Vergleichs der Type von *Scolytus koltzei* REITTER aus dem Ungarischen National Museum, Budapest mit einem Exemplar von *Scolytus frontalis* BLANDFORD aus dem British Museum (Nat. Hist.), London stellte ich fest, daß es sich um verschiedene Arten handelt. SCHEDL hält (Beitr. Ent., 12, 486; 1962) die EGGERSche Art für ein Synonym von *Scolytus frontalis* BLANDFORD.

***Scolytus mandshuricus* SCHEDL = *Scolytus chikisanii* NIISIMA**

Der Vergleich einer Männchen- und einer Weibchen-Type von *Scolytus mandshuricus* SCHEDL (Ent. Blätt., 37, 42; 1941) aus den Sammlungen des Deutschen Entomologischen Institutes Eberswalde mit einer Serie von *Scolytus chikisanii* NIISIMA (Journ. Sapporo Agric. Coll. 2, 69—70; 1905) ergab eine vollkommene Übereinstimmung der beiden Arten. Die SCHEDLsche Art ist demnach synonym. SOKANOVSKIJ (Bull. M.O.-wa Isp. Prirody, otd. biologii 59, 14; 1954) vertritt die gleiche Auffassung.

***Scolytus pubescens* STARK**

Die chinesischen Verfasser TSAI, YIN und HWANG führen in ihrer sehr interessanten Arbeit (Acta Ent. Sinica, 11, 6; 1962) aus, daß *Scolytus pubescens* STARK (West. Dalnewost. fil. ANSSR, 18, 154; 1936) ein Synonym von *Scolytus seulensis* MURAYAMA (Journ. Chosen Nat. Hist. Soc., 11, 9; 1930) ist. Mir sind diese Angaben unverständlich im Hinblick auf die Typenserie von *Scolytus pubescens* STARK aus dem Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad, wonach Originalzeichnungen angefertigt wurden.

Die Exemplare von *Scolytus seulensis* MURAYAMA, die von Dr. TSAI aus Peking stammen, gehören nach Auffassung der chinesischen Verfasser der abgeordneten, aber sehr nahestehenden Art *Scolytus schevyrewi* SEMENOV (Russk. ent. obozr., 5, 265—266; 1902) an. Meines Erachtens können sie nur eine nicht zuverlässige Varietät von *Scolytus schevyrewi* SEMENOV sein. Nach SCHEDL (Zentrbl. Gesamtg. Ent., p. 53; 1948) sind diese beiden Arten, *Scolytus seulensis* MURAYAMA und *Scolytus schevyrewi* SEMENOV, synonym.

***Scolytus sachalinensis* MICHALSKI = *Scolytus esuriens* BLANDFORD**

Die von mir beschriebene Art *Scolytus sachalinensis* (Ent. obozr., 43, 666 bis 668; 1964) ist nach dem Vergleich mit einer Type von *Scolytus esuriens* BLANDFORD (Trans. Ent. Soc. Lond., 77—78; 1894) aus dem Museum Hist. Nat. Belg. Brüssel als syn. nov. anzunehmen.

***Scolytus trispinosus* STROHMEYER**

Die im Jahre 1908 im Ent. Wochenbl., 25, 69; 1908 beschriebene Art wurde von zwei Verfassern: SCHEDL (Zentrbl. Gesamtg. Ent., 44—45; 1948) und SOKANOVSKIJ (Bull. M.O-wa Isp. Prirody, otd. biologii 59, 14; 1954) als ein Synonym von *Scolytus esuriens* BLANDFORD anerkannt. TSAI, YIN & HWANG (Acta Ent. Sinica, 11, 7; 1962) stellten fest, daß *Scolytus trispinosus* STROHMEYER und *Scolytus esuriens* BLANDFORD im Prinzip synonym sind, was sie in ihrer Arbeit 1959 darlegten. Dennoch erwähnen sie einige Divergenzen zwischen den Angaben von NIISIMA (Journ. Sapporo Agric. Coll., 2, 68—69; 1905) für *Scolytus esuriens* BLANDFORD und Angaben von KURENZOW (Korovedy Dalnego Wostoka SSSR, Izd. ANSSR, 90—91; 1941) für *Scolytus trispinosus* STROHMEYER, denen zufolge diese Frage weitere Untersuchungen erforderlich macht.

NIISIMA gibt in seiner Arbeit (1905, p. 68) nur eine ungenaue Beschreibung: „It is a distinguishing character of *Scolytus esuriens* BLANDFORD that the males have three compressed hairs on the extremities of the last abdominal segment (Fig. 2); but not so in the females (Fig. 3)“. Hiernach sind diese Zeichnungen nur für die Art von *Scolytus trispinosus* STROHMEYER zutreffend, nicht aber für *Scolytus esuriens* BLANDFORD.

In seiner zweiten Arbeit aus dem Jahre 1909 (Journ. Coll. Agric. Tohoku Imp. Univ., 116—118; 1909) hat NIISIMA seine Meinung geändert (p. 116): „Ich schrieb, daß *Sc. esuriens* BLANDFORD drei Fortsätze am letzten Bauchring hat; nun be-

merke ich, daß dieses Exemplar einer neuen Art angehört und aus einer Mischung mit *Sc. esuriens* BLANDFORD stammt. Oberförster STROHMEYER hat vor kurzer Zeit ein Exemplar dieser Art, das in Kushiro gesammelt wurde, beschrieben und *trispinosus* genannt. Ich werde in dieser Arbeit denselben Namen annehmen“. Weiterhin schrieb er in seiner Bestimmungstabelle der Arten (p. 117): „4. letzter Bauchring mit drei Fortsätzen ... *trispinosus* STROHMEYER ohne Fortsätze .. 5—5. Erster, dritter und fünfter Zwischenraum mit doppelten Punktreihen ... *esuriens* BLANDFORD“. Auf Seite 118 führte NIISIMA weiter aus: „Ich sammelte ihn oft mit *Sc. esuriens* BLANDFORD zusammen; beide Käfer besitzen große Ähnlichkeit miteinander“.

NIISIMA bezieht seine Zeichnungen, die ursprünglich *Scolytus esuriens* BLANDFORD betreffen sollten (1905, p. 68: Fig. 2 und 3), in seiner zweiten Arbeit (1909, p. 118) auf *Scolytus trispinosus* STROHMEYER. Nach den Angaben von SCHEDL (Zentrbl. Gesamtg. Ent., p. 45; 1948) ist die Synonymie von *Scolytus esuriens* BLANDFORD und *Scolytus trispinosus* STROHMEYER nicht so sicher. SCHEDL schrieb: „Die Synonymie von *S. esuriens* BLANDFORD und *S. trispinosus* STROHMEYER ist anzunehmen, und zwar aus folgenden Gründen: Die BLANDFORDSche Beschreibung enthält lediglich keinen Hinweis auf die Haarpinsel auf dem Analsternit des Männchens, ansonsten stimmt sie mit jener von *trispinosus* vollkommen überein. NIISIMA (1905) gibt zwei Abbildungen von *S. esuriens* BLANDFORD, darunter das Analsternit des Männchens mit den bekannten drei Haarpinseln. Dadurch und durch die Beschreibung (p. 68) sind die Hauptmerkmale des *S. trispinosus* STROHMEYER schon lange vor Erscheinen der STROHMEYERSchen Originaldiagnose bekannt gewesen.“

Man kann annehmen, daß NIISIMA ganz einfach irrigerweise *Scolytus trispinosus* STROHMEYER als *Scolytus esuriens* BLANDFORD bestimmt hat. Das ist möglich, weil diese beiden Arten sich sehr nahe stehen. Die Unterschiede zwischen ihnen liegen nur in den Hauptmerkmalen (drei Haarpinsel auf dem Analsternit), die sehr verschieden sind, aber früher unbekannt waren.

Die erwähnten Bemerkungen von SCHEDL, daß die Originalbeschreibung von STROHMEYER früher bekannt gewesen sei, ist nicht überzeugend, weil die Beschreibung von NIISIMA (1905) nur einen Vergleich von Farbe und Größe zwischen den gesammelten Exemplaren gibt.

Bei einem Vergleich der Typen von *Scolytus trispinosus* STROHMEYER aus den Sammlungen des Deutschen Entomologischen Institutes Eberswalde und *Scolytus esuriens* BLANDFORD aus den Sammlungen des Museums Hist. Nat. Belg. Brüssel stellte ich fest, daß diese Arten zwar nahe verwandt, aber dennoch verschieden sind.

Auf Grund der genauen Unterschiede zwischen beiden Arten und der irrtümlichen Beschreibung (Ent. obozr., 43, 666—668; 1964) von *Scolytus sachalinensis* MICHALSKI = *Scolytus esuriens* BLANDFORD habe ich Originalzeichnungen angefertigt.

Für die liebenswürdige Überlassung des Untersuchungsmaterials danke ich den Herren A. COLLART und R. DEMOISEAU, Museum Hist. Nat. Belg., Brüssel; I. P. DONCASTER und R. T. THOMPSON, Brit. Museum (Hist. Nat.), London; Dr. H. FANKHÄNEL, Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde; Dr. Z. KASZAB, Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest; Dr. P. H. TSAI, Zoologisches Institut der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Peking; Prof. Dr. A. PFEFFER, Prag; Prof. Dr. D. F. RUDNIEV, Kiew und B. W. SOKANOVSKIJ, Puschino bei Moskau.

Zusammenfassung

Status und Synonymieverhältnisse einiger paläarktischer Arten der Gattung *Scolytus* GEOFFREY werden überprüft und erläutert.

Summary

Several species of *Scolytus* GEOFFREY are discussed and checked for possible synonymy.

Резюме

В настоящей статье проверены несколько палеарктических видов рода *Scolytus* GEOFFREY относительно оценки видов принадлежности к видам. Излагаются результаты в виде поправок и добавлений.